

Augenstein, Suzanne

Körperorientierte Förderung von Schulkindern

Die Deutsche Schule 95 (2003) 3, S. 366-367



Quellenangabe/ Reference:

Augenstein, Suzanne: Körperorientierte Förderung von Schulkindern - In: Die Deutsche Schule 95 (2003) 3, S. 366-367 - URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-281373 - DOI: 10.25656/01:28137

<https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0111-pedocs-281373>

<https://doi.org/10.25656/01:28137>

Nutzungsbedingungen

Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Die Nutzung stellt keine Übertragung des Eigentumsrechts an diesem Dokument dar und gilt vorbehaltlich der folgenden Einschränkungen: Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use

We grant a non-exclusive, non-transferable, individual and limited right to using this document.

This document is solely intended for your personal, non-commercial use. Use of this document does not include any transfer of property rights and it is conditional to the following limitations: All of the copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.

Kontakt / Contact:

peDOCS
DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation
Informationszentrum (IZ) Bildung
E-Mail: pedocs@dipf.de
Internet: www.pedocs.de

Digitalisiert

Mitglied der


Leibniz-Gemeinschaft

Lehrer bräuchten aber auch einen Imagewandel für ihren Berufsstand, zu dem sie durch ihre Leistungen, ihr Engagement, ihre Überzeugungskraft beitragen. Missstimmung und Misstrauen müssten überwunden werden.

Dass bei der PISA-Untersuchung in Bremen die besten Ergebnisse bei den sozialen Kompetenzen im Ländervergleich gemessen wurden, zeigt, dass im kleinsten Bundesland mit dem schwierigsten sozialen Umfeld und der höchsten Migrantenquote eine nicht zu unterschätzende Integrationsleistung in den Schulen erzielt wird.

Die Empfehlungen des „Runden Tisches Bildung“ für die Freie Hansestadt Bremen sowie die Dokumentation des ersten „Bremer Bildungstages“, die Ergebnisse der Arbeitsgruppen und der Bericht an die Bürgerschaft sind abrufbar auf der Homepage

„www.bildung.bremen.de/RunderTischBildung“.

Jochen Schweitzer / Otto Seydel

Suzanne Augenstein: Körperorientierte Förderung von Schulkindern

(1.) *Fragestellung:* Zur gleichzeitigen Förderung von Konzentration, motorischen Fähigkeiten und sozialem Verhalten wurde im Rahmen einer Dissertation an der Universität GH Essen ein körperorientiertes Training für Grundschul- und Vorschulkinder entwickelt und evaluiert. Das Training umfasst zehn Unterrichtseinheiten und basiert auf Yoga-Übungen, die für Kinder ausgewählt und adaptiert wurden. Die Evaluation erstreckte sich von September 2000 bis Mai 2001 und wurde mit 93 Schulkindern an einer Grundschule in Berlin und an einer Grundschule in Düsseldorf durchgeführt.

(2.) *Methoden:* Konzentrationsmessungen erfolgten mit dem Frankfurter Test für Fünfjährige Konzentration (FTF-K) (Raatz/Möhling 1971) in zwei Vorklassen, aufgeteilt in eine Versuchsgruppe (n=14) und eine Kontrollgruppe (n=14) aus Parallelklassen. Die Versuchsgruppe erhielt ein Yogatraining, die Kontrollgruppe ein Alternativtraining mit Psychomotorik. Veränderungen der motorischen Leistungsfähigkeit als Folge des Trainings wurden bei 64 Kindern mit dem Haltungstest für Kinder (HAKI) (Bös/Breithecker 2001) untersucht, aufgeteilt in zwei Versuchsgruppen und zwei Kontrollgruppen aus Parallelklassen. Verhaltensauffälligkeiten wurden erfasst mit der Bamberger Liste von Verhaltensauffälligkeiten für Lehrerinnen und Lehrer (BLVL). Übergewichtige Kinder wurden mit Hilfe des Body Mass Index (BMI) ermittelt. In Fragebögen haben Kinder und Lehrer das Training bewertet, die Stunden wurden protokolliert.

(3.) *Ergebnisse:* Im Konzentrationstest zeigte sich ein ähnlicher Anstieg der Konzentrationsleistung in der Versuchsgruppe mit Yogatraining und in der Kontrollgruppe mit Psychomotorik-Training. Als Folge des Yogatrainings ergaben sich in den Versuchsgruppen deutlich größere Steigerungen der motorischen Leistung als in den Kontrollgruppen. Auch übergewichtige und verhaltensauffällige Kinder waren mit dem Training zufrieden.

(4.) *Hinweise:* Die Untersuchung ist publiziert in: Suzanne Augenstein 2003: Yoga und Konzentration. Theoretische Überlegungen und empirische Unter-

suchungsergebnisse. Reihe Bewegungslehre und Bewegungsforschung, Band 16. Immenhausen: Prolog-Verlag

Suzanne Augenstein, geb. 1957, Dipl.Pol., Dr. phil.. Tätigkeit als wissenschaftliche Angestellte (TU Berlin) und Lehrbeauftragte (TU und FU Berlin), Öffentlichkeitsarbeit für Unternehmen, freiberufliche Tätigkeit als Trainerin und Beraterin. Jetzige berufliche Tätigkeit: Geschäftsführerin der Gesellschaft für Zentrierung und Pädagogik (GZP);

Anschrift: Am Brennofen 13, 40880 Ratingen, Tel. 0 21 02/47 13 73

Email: Suzanne.Augenstein@t-online.de

Jens Lipski:

Schule und soziale Netzwerke

(1.) *Zielsetzung und Fragestellungen:* Das Projekt „Schule und soziale Netzwerke“ geht von der Annahme aus, dass allgemein bildende Schulen zur Erfüllung ihres Bildungs- und Erziehungsauftrags vermehrt auf die Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen und Personen angewiesen sind. Von daher stellen sich zwei grundlegende Fragen:

- Wie weit kooperieren allgemein bildende Schulen in Deutschland mit anderen Einrichtungen und Personen?
- Welche Auswirkungen haben diese Kooperationen auf das schulische Leben und auf den schulischen Unterricht?

(2.) *Methoden:* Zur Beantwortung der ersten Frage wurden Schulleiter/innen allgemein bildender Schulen und ihre Kooperationspartner mit schriftlich zu beantwortenden Fragebögen befragt. Die Befragung der nach dem Zufallsprinzip ausgewählten Grundschulen, Hauptschulen, Realschulen, Gymnasien und Gesamtschulen fand im Frühjahr 2002 in allen Bundesländern außer Sachsen und Hamburg statt. Geplant war ein Rücklauf von 4000 Fragebögen, tatsächlich konnten 5238 Bögen ausgewertet werden. Bruttostichprobe der Kooperationspartnerbefragung bildeten die 2095 Adressen, die von den Schulleitern angegeben worden waren. Der gültige Datensatz betrug schließlich 1010 Fälle (Rücklauf: 48%).

Zur Beantwortung der zweiten Frage werden zurzeit Leiter, Lehrer, Eltern und Schülergruppen 24 ausgewählter Schulen zu den Auswirkungen des Internet, der Schulsozialarbeit, der Kooperation mit Betrieben und der Kooperation mit anderen Schulen auf die schulische Arbeit befragt.

(3.) *Ergebnisse:* Erste Ergebnisse der Befragung von Schulleitern/innen allgemein bildender Schulen und der Kooperationspartner wurden inzwischen veröffentlicht (siehe folgenden Hinweis). Der Gesamtbericht, der dann auch die Ergebnisse der augenblicklich laufenden Befragung über mögliche Auswirkungen dieser Kooperationen auf das schulische Leben und den schulischen Unterricht enthält, wird Ende 2003 vorliegen.

Zentrales Ergebnis der Schulleiterbefragung war, dass die große Mehrzahl allgemein bildender Schulen vielfach vernetzt ist. Nur eine kleine Minderheit (2%) pflegt überhaupt keine Kooperationen. Drei Viertel aller Schulen (82%) kooperieren in mindestens vier bis allen sieben der im Fragebogen erwähnten Kooperationsfelder. Die Frage nach den wichtigsten Kooperationspartnern ergab dabei folgende Rangordnung: